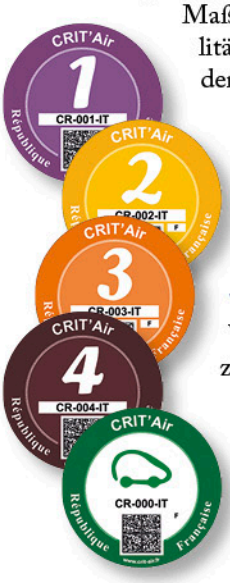
Guéwen a Testé...

... die neuen Umweltplaketten für Autos in Frankreich

Seit dem 1. Juli 2016 hat die französische Regierung eine neue Regelung zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch Kraftfahrzeuge umgesetzt: eine farbige, runde Plakette, die auf die Windschutzscheibe geklebt wird. Heute werde ich mir etwas genauer ansehen, was hinter dieser neuen Maßnahme steckt, die am 1. Januar 2017 vollständig in Kraft treten wird.

Was ist die Crit'Air-Plakette?

Es handelt sich dabei um eine Regelung, die in Deutschland in ähnlicher Form bereits gut bekannt ist: Mit ihrer Hilfe stuft man Fahrzeuge nach der von ihnen ausgehenden Umweltbelastung ein. Das System umfasst sechs Klassen, die von der Art des Fahrzeugs und dem Zulassungsdatum abhängen. Durch die Farbe der jeweiligen Plakette kann man sofort erkennen, welches die «grünsten» Verkehrsmittel sind. Die französische Regierung gibt damit Kommunen die Möglichkeit, Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität zu ergreifen. Sie können beispielsweise den umweltschädlichsten Fahrzeugen die Zufahrt ins Stadtzentrum untersagen oder Fahrzeugen, die als relativ umweltverträglich eingestuft werden, bestimmte Vorteile (kostenloses Parken, Nutzen der Busspur…) einräumen.



Welche Fahrzeuge sind betroffen?

Von dieser neuen Regelung sind alle Fahrzeuge (Personenkraftwagen, Zweiräder, Lastkraftwagen, Busse …) betroffen, unabhängig davon, ob sie in Frankreich oder im Ausland zugelassen sind. Auch die Art des Motors (Diesel-, Benzin-, Elektro-, Hybrid-, Gas- oder auch Wasserstoffmotor) spielt dabei keine Rolle.

Ist das Anbringen dieser Plakette Pflicht?

Theoretisch nein, denn man darf sein Fahrzeug auch ohne diese Plakette nutzen. In bestimmten Gebieten sieht es in der Praxis dann aber schon anders aus. Die Kommunen können nämlich sogenannte *Zones à circulation restreinte (ZCR)*, also Zonen mit einer Verkehrsbeschränkung, schaffen, vergleichbar mit den Umweltzonen, die es in zahlreichen deutschen Städten gibt. Diese Bereiche sind dann Fahrzeugen bestimmter Schadstoffgruppen vorbehalten, wobei die Einschränkung das ganze Jahr über oder nur an bestimmten Tagen gelten kann. Besitzt man die entsprechende Plakette nicht, geht man das Risiko ein, in die entsprechende Zone nicht einfahren zu dürfen. Um finanzielle Konsequenzen zu vermeiden, sollte man sie sich also unbedingt besorgen. Wird man nämlich in einer dieser Umweltzonen kontrolliert und ohne sie oder mit einem Fahrzeug ertappt, das als zu umweltverschmutzend eingestuft wird, droht ein Bußgeld in Höhe von 45 Euro. Eine Tatsache, die man über diese Plakette, die offiziell «nicht zwingend vorgeschrieben ist», wissen sollte.

Welche Städte sind betroffen?

Zurzeit hat man lediglich in Paris entschieden, eine solche ZCR einzurichten. Zukünftig dürfen Fahrzeuge, die vor dem 1. Januar 1997 zugelassen wurden, während der Woche zwischen 8 Uhr und 20 Uhr nicht in diesen Bereich einfahren. Bei einer hohen Luftverschmutzung kann das Verbot auf andere Fahrzeuge, die ebenfalls als umweltschädlich eingestuft werden (schwarze, braune, orangefarbene Plakette) ausgeweitet werden. Weitere Städte wie Strasbourg und Grenoble haben angekündigt, demnächst ebenfalls solche Umweltzonen einrichten zu wollen.

Wo erhält man die Plakette?

Eine gute Nachricht: Die Plakette kann per Internet beantragt werden. Sie wird per Post an die Adresse geschickt, unter der das Fahrzeug zugelassen ist. Die Einstufung in die entsprechende Klasse gilt für die Lebensdauer des Fahrzeugs. Die entsprechende Website gibt es auch in englischer Sprache (www.certificat-air.gouv.fr/en/).

Wo muss die Plakette angebracht werden und wie viel kostet sie?

Die Plakette muss rechts unten an der Innenseite der Windschutzscheibe angebracht werden, sodass sie leicht erkennbar ist. Die Vorderseite muss dabei nach außen zeigen. Die Kosten betragen 3,70 Euro zuzüglich der jeweiligen Portokosten.

Eine gute Nachricht zum Schluss

Für nicht in Frankreich zugelassene Fahrzeuge ist eine Bestellung erst ab März 2017 notwendig und möglich. Diese Fahrzeuge dürfen bis dahin noch ohne Crit'Air-Plakette fahren.